

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 189.

Dienstag, 17. August

1909.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile H. Schrift dermal gespalt. Ankündigungszeit 25 Pf., die Zeile größerer Schrift ob. deren Raum auf 3mal gesp. Textseite im amtl. Teile 60 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingefandt) 75 Pf. Freiermächtig. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Ämtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Rektor der Universität Leipzig, Wiell. Geh. Rat Prof. Dr. jur. Binding, die folgenden, von Se. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Baden, Se. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Hessen, Se. Durchlaucht dem Regenten von Preußen, Se. Hoheit dem Herzoge von Mecklenburg und Se. Majestät dem Könige von Rumänien ihm verliehenen Auszeichnungen, und zwar das Großkreuz des Ordens vom Jahrtiger Löwen, das Großkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, das Fürstl. Preussische Ehrenkreuz 1. Klasse, das Komturkreuz 1. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens und das Großkreuz des Ordens der Rumänischen Krone, annehme und anlege.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Bezirksvorsteher im Rgl. Sächs. Militärvereinsbunde für den Bezirk Dresden Wolfram in Dresden das ihm von Se. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehene Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens annehme und trage.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Geometer Doktor Willy Hempel in Mittelbach für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines 2 1/2-jährigen Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Gelobensurkunde bewilligt. 2900a III

Chemnitz, den 3. August 1909. 5579.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Herr Bezirksarzt Dr. Holz in Oschatz ist für die Zeit vom 25. August bis mit 19. September 1909 beurlaubt und mit dessen Stellvertretung Herr Bezirksarzt Geh. Med.-Rat Dr. Siegel in Leipzig beauftragt worden. II E 791

Leipzig, am 10. Juli 1909. 5580.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. Der Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Martin Hammer in Wiesbaden ist zum Notar für Eiserberg auf so lange Zeit, als er dort seinen Amtssitz haben wird, ernannt worden.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Zu belegen: Die 3. Schulstelle in Großdöbzig. Roll.: Die oberste Schulbehörde. 1500 M. Grundgehalt, 200 M. Wohnungsgeld, 150 M. für Fortbildungsschul- und Turnunterricht. Bewerbungen bis 1. September an den R. Bezirksschulinspektor Zimmer in Leipzig.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 17. August. Zu der heute nachmittags 1/2 Uhr im Schlosse zu Moritzburg stattgefundenen Königl. Tafel waren die Kammerherren Frhr. v. Burg auf Schönfeld und Frhr. v. Spöden auf Verbitsdorf, sowie die Hofmeister Kammerherr v. Winckow-Moritzburg und Schmidt-Kreyern mit Einladungen ausgezeichnet worden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Nach § 39 Absatz 2 des Leuchtmittelsteuergesetzes vom 15. Juli 1909 unterliegen zur Veräußerung bestimmte Beleuchtungsmittel und andere Vorräte von solchen, die sich am Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes (1. Oktober 1909) außerhalb eines Herstellungsbetriebes oder einer Zolniederlage befinden, soweit sie nicht dem eigenen Haushalte des Besitzers dienen, nach näherer Bestimmung des Bundesrats der Steuer in Form einer Nachsteuer. In weiten Kreisen scheint nun über den Umfang, in dem die am 1. Oktober bei Konsumen vorhandenen Vorräte an Beleuchtungsmitteln der Nachsteuer unterworfen sind, die irrige Vorstellung zu herrschen, als ob die zu gewerblichen oder zu öffent-

lichen Verwaltungszwecken beschafften Vorräte von der Nachsteuer frei seien. Dem ist nicht so. Vielmehr muß nach einer an maßgebender Stelle vertretenen Auffassung der eingangs erwähnte Absatz 2 des § 39 des Leuchtmittelsteuergesetzes dahin ausgelegt werden, daß nur die zu privaten Haushaltungszwecken dienenden Beleuchtungsmittel von der Nachsteuer befreit bleiben. Die zu gewerblichen und zu öffentlichen Verwaltungszwecken beschafften Vorräte werden also nachzuversteuern sein.

Deutsches Reich.

Parteiabewegung.

In Stuttgart haben sich die „Genossen“ wieder einmal über die „Hofgängererei“ aufgeregt. Dort fand ein sozialdemokratisches Parteigericht über sieben württembergische Landtagsabgeordnete statt, die sich erlaubt hatten, an einem Ausfluge der beiden württembergischen Kammern nach Friedrichshafen und an einem Besuche beim Könige von Württemberg teilzunehmen. Über den Verlauf der Versammlung wird berichtet: Der Redakteur eines schwäbischen Blattes, Westmeier, trat als Ankläger auf. Er betonte, es solle niemand ein, Worte gegen den König von Württemberg zu sagen. Es handle sich bei der ganzen Angelegenheit nicht um die Person des Königs, sondern um die Monarchie als Institut des Klassenstaates, ja, um die Spigen einer Staatsordnung, welche die Sozialdemokratie programmgemäß mit aller Kraft bekämpfen müsse. Der sozialistische Landtagsabgeordnete Fischer rechtfertigte sich unter Jurusen des Widerspruches und höhnischer Heiterkeit. Die sieben Abgeordneten hätten mit ihrer Teilnahme gezeigt, daß sie vor Majestäten keine Angst haben. Die Parteibildung war aber vergebens. Die Versammlung nahm eine Resolution an, worin es heißt: „Der Ausflug der Stände nach Friedrichshafen bedeutete in seiner Verbindung mit dem Besuche des Königs eine Demonstration zugunsten einer Staatseinrichtung, deren Bekämpfung grundsätzliche Pflicht der Sozialdemokratie ist. Die Teilnahme der sozialistischen Abgeordneten ist daher ein Verstoß gegen die Grundsätze der Partei.“

Ausland.

Italien.

(Verl. Morgenbl.) Udine, 16. August. Ein Beamter der Postambulanz der österreichischen Südbahn wurde unter dem Verdachte der Spionage verhaftet und, da zahlreiche Skizzen bei ihm gefunden wurden, in das Gefängnis gebracht.

England.

(B. T. B.)

London, 16. August. Das Unterhaus hat heute den Gesetzentwurf über die Südafrikanische Union in zweiter Lesung angenommen.

London, 17. August. Handelsminister Churchill ist von Se. Majestät dem Deutschen Kaiser zur Teilnahme an den diesjährigen Kaisermandevren eingeladen worden.

Belgien.

(B. T. B.)

Brüssel, 16. August. Prinz Albert von Belgien ist heute nachmittags mit dem Dampfer „Bille de Bruxelles“ von seiner viermonatigen Kongoreise zurückgekehrt. Sowohl bei seiner Landung in Antwerpen wie bei seiner Ankunft in Brüssel wurde er von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Sofort nach seiner Ankunft in Brüssel wurde der Prinz vom König im Stadtschloß empfangen. In Antwerpen hatte auf dem Rathaus ein feierlicher Empfang stattgefunden. Auf die Begrüßungsrede des Bürgermeisters dankte der Prinz und erklärte, daß er an eine glückliche Zukunft der Kolonie glaube, die reich und entwicklungs-fähig sei.

Das neue dänische Ministerium.

(B. T. B.)

Kopenhagen, 16. August. Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Graf Holstein-Ledeborg wird Ministerpräsident und Minister ohne Portefeuille, der bisherige Ministerpräsident Reergaard wird Finanzminister, J. E. Christensen Verteidigungsminister und Thomas Larsen Verkehrsminister. Der bisherige Minister des Äußern Graf Ahlefeldt, der Justizminister Högsbro, der Kultusminister Sørensen, der Minister des Innern Bernsen, der Landwirtschaftsminister Nielsen und der Handelsminister Hansen verbleiben im Amte.

Zur Dardanellenfrage.

(B. T. B.)

St. Petersburg, 16. August. Gegenüber immer wieder in der Presse auftauchenden Meldungen über angeblich in Cowes angeregte Verhandlungen zwischen Istoolski und Oran über die Dardanellenfrage stellt die „St. Petersburger Telegraphenagentur“ noch-

mals ausdrücklich fest, daß diese Frage in Cowes nicht aufgeworfen wurde und auch jetzt nicht verhandelt wird.

Zur Kretafrage.

(B. T. B.)

Konstantinopel, 16. August. Die Votschafter der Schuttmächte erneuerten heute in Unterredungen mit dem Großwesir und dem Minister des Auswärtigen die Mahnung zur Mäßigung in der Kretafrage. Wie verlautet, haben die Schuttmächte zugleich in Athen zur Mäßigung bei der Verantwortung der letzten türkischen Note raten lassen. Nachrichten aus Kanea besagen, die Kreter seien entschlossen, der Wiederholung der griechischen Flagge Widerstand entgegenzusetzen.

Bei dem heutigen diplomatischen Empfang erklärten maßgebende Stellen der Pforte, daß die Pforte darauf bestehe, daß Griechenland die in der letzten türkischen Note verlangte Erklärung bezüglich Kretas abgebe.

Türkei.

(B. T. B.)

Konstantinopel, 16. August. Die Kammer sollte heute den Gesetzentwurf betreffend die Selbstverwaltung des Jemen in Beratung ziehen. Der Minister des Innern erklärte, der Gesetzentwurf sei nicht zweckmäßig und ungeeignet, die Lage im Jemen zu regeln, wo neue Schwierigkeiten, wie der jüngste Angriff des Scheichs Idriß, aufgetaucht seien. Die Regierung habe Geld und Truppen entsandt und werde strenge Maßregeln ergreifen. Der Minister forderte die Kammer auf, die Regierung zu ermächtigen, im Verwaltungswege das Notwendigste zu veranlassen. Die Kammer erteilte hierzu die Ermächtigung.

Der italienische Votschafter übergab heute der Pforte als Doyen eine Kollektionnote, in der die Schuttmächte ihre Bereitwilligkeit erklärten, die macedonische Finanzkommission abzuschaffen, wenn die Pforte sich verpflichtet, aus der dreiprozentigen Jollerhöhung für das Budget der drei macedonischen Vilajets einen bestimmten Betrag diesen weiter zuweisen. Der österreichisch-ungarische Votschafter und der russische Votschafter teilten außerdem die bevorstehende Abberufung der macedonischen Zivilagenten mit.

Zur Lage in Marokko.

(B. T. B.)

Paris, 16. August. Aus Fez wird unter dem 13. d. M. gemeldet: Der Roghi soll am 12. d. M. bei Marabut Sid il Arbi geschlagen worden sein. Die scherifische Mahalla soll sich trotz großer Verluste seines Daxems und seiner Ratgeber bemächtigt haben. Der Roghi soll ins Gebirge geflüchtet, jedoch von nachsendenden Reitern gefangen genommen worden sein.

Madrid, 16. August. General Marina richtete einen Tagesbefehl an die Truppen, in dem er einen Erfolg der Mauten in Abrede stellt und den Soldaten verspricht, sie zum Siege zu führen. Die Erfüllung der ihnen von Europa anvertrauten zivilisatorischen Aufgabe werde ein ruhmvolles Blatt in der Geschichte des Vaterlands ausmachen.

Zur Lage in Britisch-Indien.

(B. T. B.)

Kalkutta, 16. August. Ein Polizei-Untersuchungsbeamter, ein Konstabler und ein eingeborener Diener wurden von Landleuten in der Nähe von Gardoi in der Provinz Duth, wo sie eine Untersuchung zu führen hatten, totgeschlagen. Ein anderer Konstabler wurde schwer verletzt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 17. August.

* Der Rat hat beschlossen, von Ostern 1910 ab sechs neue Lehrstellen beim König-Georg-Gymnasium zu begründen, und zwar drei ständige und zwei nicht-ständige für akademisch gebildete Lehrer und eine ständige für einen seminartisch gebildeten Lehrer, und die erforderlichen Mittel in den Haushaltsplan 1910 einzustellen.

* Den Ratsassessoren Dr. Großer und Dr. Wild sind die unbesetzten Stellen von herausgehobenen juristischen Hilfsarbeitern mit dem Amtsnamen Stadtamtmannt vom 1. August 1909 ab übertragen worden.

* Die von der Ragdeburger Straße zur Schlachthofinsel führende Zugangsstraße wird Schlachthofstraße, die um den neuen Vieh- und Schlachthof führende Straße wird Schlachthofring und die vom Ende der Weizenstraße und dem Ostufer bis zur Elbe führende Allee wird in Übereinstimmung mit der jetzt im Volksmunde gebräuchlichen Bezeichnung Viehschener Allee benannt werden.

— Da der Nonnenfalter sich in neuerer Zeit auch in Dresden in größeren Mengen gezeigt hat und es zur

Erhaltung der Waldbestände unbedingt notwendig ist, daß der Förster, soweit irgend möglich, beteiligt wird, fordert das Waldfahrtspolizeiamt die Eigentümer und Verwalter von hiesigen Waldbeständen auf, sich die Vernichtung der Förster mit aller Energie angelegen sein zu lassen.

Die bereits im Vorjahre betriebene Konnenfangeinrichtung auf dem Aussichtsturm des Waldschlößchens ist bei Beginn des Falterflugs wieder aufgestellt und in Betrieb gesetzt worden. Der Rat bewilligte hierzu nachträglich ein Berechnungsgeld von 1400 M.

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909. Morgen findet eine Führung durch die Abteilung Photographie im Dienste der Rechtspflege statt, Treffpunkt 4 Uhr in der Abteilung selbst. Um 5 Uhr beginnt eine Führung durch die Reproduktionstechnik, Treffpunkt in der Reproduktionshalle. Von 5 bis 7 Uhr finden Vorführungen des kornischen Fernphotographen statt. Das Konzert wird durch die Kapelle des 2. Jägerbataillons Nr. 13 ausgeführt und dauert von 7 bis 10 Uhr.

Die Ferienkurse für Volksschullehrer an der Königl. Landeswetterwarte wurden von 36 Lehrern aus allen Teilen des Landes und zwei anderen Herren besucht. Der Direktor der Landeswetterwarte besprach in zweitägigem Vortrag während eines jeden Tages die wichtigsten Instrumente und Beobachtungsmethoden, gab eine Übersicht über die klimatischen Verhältnisse des Landes und die Grundregeln der Meteorologie, soweit diese zum Verständnis der Wetterarten nötig sind. Besonderer Wert wurde auf das Zeichnen der Wetterarten gelegt. Die Teilnehmer zeichneten an einem jeden Tage nach Diktat 3 bis 4 Wetterarten. Herausgegeben waren die Hauptgestaltungen der Wetterlagen, die besonders regnerisches Wetter oder Trockenheit bedingen, bei denen starke Schneefälle stattfinden, Hochwasser eintreten u. Auch die Ursachen starker Temperaturstürze wurden dabei in Kürze gezeichnet. Die Karten für die Wetterarten während der Kurse selbst wurden an der Hand der aus ganz Sachsen eingegangenen Beobachtungen besprochen. Es ist so zu hoffen, daß ein genügendes Verständnis für die Sprache der Wetterarten erzielt wurde, was als der Hauptzweck der Instruktion betrachtet wird. Die Firmen Reiser u. Wörig und Ferd. Dettmann hatten eine größere Anzahl von Instrumenten zur Verfügung bei den Kursen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer zeigten ein erfreuliches Interesse an der Sache, und es ist anerkennenswert, daß fast alle Herren trotz der täglich vierstündigen Arbeit bei oft hohen Temperaturen bis zum letzten Augenblick arbeitsfreudig ausgeharrt haben.

Für das Amateurbildwettbewerb, der neue Rathaussturm im Dresdner Stadtbild, läuft der Einlieferungstermin am 1. September ab. Vom Rat zu Dresden, von dessen Rathausbauleitung, vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs, von Hrn. Kaufmann Oskar Bohr, Photographische Handlung, und von der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateurbildographie ist im ganzen die Summe von 500 M. zur Verfügung gestellt worden, die in Beträgen von 25 bis 200 M. nach freiem Ermessen eines Preisgerichts für die besten Arbeiten verteilt wird. Auskünfte und Prospekte über die Bedingungen des Wettbewerbs sind kostenlos in der Photographischen Handlung von Oskar Bohr, Ringstraße, neben Café König, zu erhalten, wo auch die Preisarbeiten bis zum 1. September d. J., abends 7 Uhr, eingeleistet sind.

Die hier lebenden zahlreichen Oesterreicher werden morgen den Geburtstag des Kaisers und Königs Franz Joseph I. in feierlicher Weise begehen. Auf Veranlassung der kaiserl. Oesterreichischen Gesandtschaft zu Dresden findet vormittags 10 Uhr eine feierliche Messe in der katholischen Hofkirche statt, der das Gesandtschaftspersonal sowie zahlreiche hier lebende Oesterreicher beizuhören werden. Um 11 Uhr findet dann ein Empfang bei dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger, Hrn. Grafen Hoyos, statt. Der Kaiserl. und Königl. österreichisch-ungarische Gesandte Prinz zu Fürstenberg befindet sich betriebl. gegenwärtig in Donaueschingen, wo er seinen Urlaub verbringt, weshalb er vom Grafen Hoyos vertreten wird. Mittags 12 Uhr findet dann durch Hrn. Kaiserl. Rat Schulze die Verteilung einer Stiftung eines ungenannten Wohlthäters an hiesige bedürftige Angehörige der österreichisch-ungarischen Monarchie statt. Abends 7 Uhr vereinigen sich zahlreiche hervorragende Angehörige der österreichisch-ungarischen Kolonie bei Hrn. Generalkonsul Klempner zu einem Festmahl. Auch der Verein gebildeter österreichisch-ungarischer Soldaten zu Dresden veranstaltet am Sonntag, den 22. August, eine Nachfeier des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph, verbunden mit der Feier des dritten Stiftungsfestes. Das Fest findet auf dem Bergkeller statt. Das Konzert führt die Kapelle des 17. Infanterieregiments „Kaiser Franz Joseph“ (Oschab), unter der Leitung des Hrn. Obermusikmeisters Ante, aus, woran sich noch verschiedene Volksbegrüßungen, Lampenzug und ein Festball anschließen. Der Verein hat übrigens kürzlich Hrn. Generalkonsul Klempner zu seinem Ehrenmitglied ernannt.

Der Erzeß, der am letzten Sonnabend früh kurz nach 6 Uhr sich auf dem Altmarkt abgespielt und bei dem sich einer der Beteiligten eine Verletzung am Unterleibe zugezogen hat, hat bedauerlicherweise den Tod des Verletzten herbeigeführt. Der 29 Jahre alte praktische Arzt Dr. Wilhelm Hartung aus Hannover, der vorübergehend in Dresden sich aufhielt, um einen auf einer Erholungsreise befindlichen Arzt zu vertreten, ist im Friedrichsdorfer Krankenhaus seiner Verletzung erlegen. Der Erzeß hatte damit begonnen, daß mehrere Herren, unter ihnen auch der genannte Arzt, die in der Nacht vorher in verschiedenen hiesigen Wirtschaften verkehrt hatten, früh gegen 6 Uhr in der Weinlaune auf dem Altmarkt unter den Ständen der Blumenhändlerinnen allerlei Unfug verübten, was natürlich allgemeinen Unwillen hervorrief. Ein von den Blumenverkäuferinnen zu Hilfe gerufener Gendarm wollte Ruhe stiften, fand aber kein Gehör, und als er einen der Herren zur Wache bringen wollte, wurde er angefaßt, geschlagen und schließlich hingeworfen. Auf diesen tätlichen Angriff hin zog der Beamte sein Seitengewehr, worauf ihn die Erzeßanten

an der Hand packten und ihm die Waffe zu entreißen suchten. Während des heftigen Handgemenges hat Dr. Hartung die verhängnisvolle Wunde davongetragen. Nach den bisherigen Erörterungen ist die Verletzung des Dr. Hartung nicht durch einen absichtlichen Stich mit dem Seitengewehr seitens des angegriffenen Beamten hervorgerufen worden, vielmehr hat der Verletzte sich die Verwundung im Handgemenge ohne Verschulden des betreffenden Beamten zugezogen. Der Verletzte hat zunächst von seiner Verwundung gar nichts gemerkt. Er, sowie einige andere Beteiligte sind vielmehr gleich darauf von verschiedenen inzwischen hinzugekommenen Beamten der Wohlfahrtspolizei und der Gendarmarie nach der Wache des 1. Bezirks gebracht worden, und erst dort ist bemerkt worden, daß Dr. Hartung am Unterleibe blute und eine Stichwunde habe, worauf er dann sogleich ins Krankenhaus gebracht worden ist. Selbstverständlich wird der ganze Vorgang sein Rechtspiel vor Gericht finden und dabei vollständig aufgeklärt werden.

Aus dem Polizeiberichte. Zu den am 5. und 17. Juli d. J. auf der Gneisenaustraße ausgeführten dreifachen Nachschlüsselraubfällen, worüber berichtet worden ist, wird mitgeteilt, daß der Täter in einem stellungslosen Kaufmann aus Köpchenbroda ermittelt und festgenommen worden ist.

Aus Sachsen.

Leipzig, 16. August. Unter der Firma „Contra komercio por Esperanto“ Johannes Heyn ist in das Handelsregister in Leipzig ein neues Unternehmen eingetragen worden, das seine vornehmste Aufgabe darin erblickt, Deutschlands Handel und Gewerbe mit Hilfe der internationalen Hilfssprache Esperanto im In- und Auslande zu fördern. Das Unternehmen umfaßt folgende fünf Abteilungen: 1. Zentralfelle zur Förderung kaufmännischer und gewerblicher Beziehungen in der Esperantistenwelt. 2. Buch-, Kunst- und Musikalienverlag mit einer Zentralfelle für den Esperanto-Buchhandel. 3. Kunst- und Werbzentrale. 4. Übersetzungsbüro für literarische und technische Übersetzungen aus allen Sprachen. 5. Vermittlung von Versicherungsanträgen und Veranstaltung von Esperanto-Ausstellungen. Bedeutende Geschäftsfirmen, wie z. B. Zigarettenfabrik A. Collenbusch, Papierfabrik Ferd. Hirsch, Augustapapierfabrik Selbke u. Benedictus, Medaillenmünze Glaeser u. Sohn, Fabrik photographischer Apparate Hüting, Aktiengesellschaft, Intenfabrik Aug. Leonhardi, Schokoladenfabrik Otto Küger, Aktiengesellschaft vorm. Seidel u. Naumann, Zigarettenfabrik Yemboze u. a. die zum großen Teile ihre Prospekte in Esperanto drucken ließen, haben bereits mit dem „Contra komercio por Esperanto“ zum Zwecke des Hauptvertriebs ihrer Artikel in der Esperantistenwelt abgeschlossen. Die Firma wird gelegentlich des V. Esperanto-Weltkongresses in Barcelona eine große Ausstellung der von ihr vertretenen Erzeugnisse veranstalten. (L. Z.)

Jwödniz, 16. August. Die in Niederwödniz verlebte Frau Rentiere Ida Kufel war eine wahre Wohlthäterin für den Ort und die Umgegend. Sie stiftete die silbernen Abendmahlgeräte in der St. Johannis-Kirche, sowie die Kirchenheizung daselbst und legte ein Kapital fest, um dauernd davon diese Kirchenheizung zu bezahlen. Aus Anlaß der Erneuerung der St. Blasius-Kirche stiftete sie u. a. das herrliche von Prof. Walther (Dresden) gemalte große Altarbild. Großen Segen brachten die zum Andenken ihrer verstorbenen Kinder Kurt und Adele errichteten zwei Stiftungen, aus deren Mitteln jährlich eine Anzahl Knaben und Mädchen aus Stadt und Dorf bei der Konfirmation völlig gekleidet wurden. Damit ist aber noch nicht die Zahl der im Laufe des Jahres von ihr gegebenen, oft recht namhaften Unterstufungen erschöpft.

Aue (Erzgeb.), 16. August. Die gesamte Schülerschaft der deutschen Fachschule für Blecharbeiter und Installateure hier selbst ist heute früh, nach einer Weidung des „Leipz. Tagebl.“, in den Streik getreten, um gegen die Behandlung Einspruch zu erheben, die ihr von dem neuen Leiter der Anstalt, Direktor Bedert, zuteil werde. Wie das „Auer Tageblatt“ mitteilt, wurde in einer heute vormittag stattgefundenen Versammlung beschlossen, die Schule nicht eher wieder zu besuchen, bevor nicht das Kuratorium den Direktor Bedert angewiesen hat, die früheren Verhältnisse wieder herzustellen. Dieser Beschluß wurde dem Vorstand des Kuratoriums in Händen des Hrn. Böttner in Zwickau telegraphisch mitgeteilt.

Grimmitzschau, 16. August. Der hiesigen Stadt droht Wassermangel. Da die zur Befügung stehende Wassermenge schon wesentlich abgenommen hat, richtet der Stadtrat an die Einwohnerschaft die Aufforderung, mit dem Wasser so sparsam wie möglich umzugehen.

Obbau, 15. August. Auf dem niederen Rittergut in Bischofbrühl drohen zwei russisch-polnische Arbeiter, die mit dem Alfordlohn für das Getreidemähen nicht zufrieden waren, dem Gutinspektor mit Erschießen, weshalb ihre Entlassung erfolgte. Bei ihrer Festnahme leisteten die beiden erheblichen Widerstand. Als zahlreiche ihrer Landleute herbeieilten, gerieten die Beamten in eine bedrängte Lage und griffen zur Waffe. Eine Person ist erheblich, zwei weitere sind bei dem Kampfe leichter verletzt worden. Die beiden Verhafteten wurden dem hiesigen Amtsgericht übergeben. Infolge dieses Vorfalles haben sich, wie der „Oberl. Bzg. u. Nachr.“ gemeldet wird, sämtliche auf dem Gute beschäftigten polnischen Arbeiter in ihre Heimat zurückbegeben. Runmehr sind an ihre Stelle 20 Soldaten des Infanterieregiments Nr. 103 zu den Entearbeiten herangezogen worden.

Schandau, 16. August. Zu dem vom 3. bis 7. September in Schandau stattfindenden Alldeutschen Verbandstage sind nunmehr die Einladungen ergangen. Aus ihrem Inhalt entnehmen wir, daß die eigentliche Tagung der amwesenden Verbandsmitglieder Sonntag, den 5. September im Städtischen Kurhaus stattfinden wird. Sie wird unter Leitung des Verbandsvorsitzenden, Rechtsanwält Dr. Glöck in Mainz, eine Reihe Berichte und Aussprachen über nationale Fragen bringen, so über „Staat und deutsche Sprache“ (Herrn Rat Dr. Trautmann-Bonn), „Das Deutschtum in Bosnien und seine Zukunft“ (Herrn Geißler-Berlin) u. a. Über den „Wirtschaftlichen Kampf gegen die Tschechen“ wird Reichsratsabg. Jessen-Wien Bericht erstatten.

Köpchenbroda, 17. August. Heute früh wurde in der Flur Köpchenbroda im rechten Vorortgleise ein Soldat der 11. Kompanie des 10. Infanterieregiments Nr. 134 tot aufgefunden. Er hatte sich vergangene Nacht überfahren lassen.

Aus dem Reich.

Das in Charlottenburg lebende Königin Elisabeth-Garde-Grenadierregiment Nr. 3 wird sein fünfzig-jähriges Bestehen voraussichtlich Mitte Juni 1910 feiern. Alle ehemaligen aktiven, Reserve- und Landwehr-, Sanitätsoffiziere und Beamten, ebenso alle ehemaligen Unteroffiziere des Regiments, die der Feier beizuhören wollen, werden gebeten, ihre Adressen (Unteroffiziere unter Angabe der Dienstzeit, ihres Dienstgrads, ihrer Kompanie, sowie ihres Zivilberufs) an das Regiments-Geschäftszimmer, Charlottenburg-Westend, spätestens bis zum 1. November d. J. einzuliefern. Ferner werden die ehemaligen Mannschaften, die zur Feier eingeladen zu werden wünschen, ersucht, ihre Adressen unter Angabe ihrer Dienstzeit im Regiment, Kompanie und ihres Zivilberufs an die oben bezeichnete Geschäftsstelle einzuschicken. Es ist dabei gleichzeitig ersichtlich zu machen, ob und zu welchem Krieger- oder Militärverein die Betreffenden gehören.

(Berl. Morgenbl.) Berlin, 16. August. Auch in Berlin ist der Bierkrieg ausgebrochen, nachdem die Gastwirtschaftskorporationen dem Verein der Brauereien erklärt hatten, nur einen Aufschlag von 2,50 M. pro Hektoliter bewilligen zu wollen, statt 3,50 M. Die Gefäße für Lagerbier sollen um ein Zwanzigstel verkleinert werden.

(B. Z. B.) Bremen, 16. August. In der Bremer Eisfabrik ist heute mittag ein großer Brand ausgebrochen. Sämtliche Löschzüge der Bremer Feuerwehr rückten zum Brandplatz aus. Außerdem waren alle drei Sprindampfer in Tätigkeit. Nach etwa dreistündiger harter Arbeit gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löschen. Das Feuer war mit 40 Röhren bekämpft worden. Von dem vier Stockwerke hohen Gebäude sind die beiden obersten Stockwerke völlig ausgebrannt. Die benachbarten Gebäude und Speicher wurden ständig unter Wasser gehalten, um ein Überspringen des Feuers zu verhindern. Bei den Löscharbeiten haben zwei Feuerwehrleute keine Brandwunden erlitten. (Auf Wunsch interessierter Stellen sei ausdrücklich betont, daß es sich um die Bremer Eisfabrik A.-G., nicht um die Bremen-Besigheimer Eisfabrik oder die Eisfabrik Großgerau-Bremen handelt.)

(Berl. Morgenbl.) Sahnitz, 16. August. Der Dampfer „Arcona“ erlitt gestern bei Lohme durch Maschinenbrand einen starken Schiffsschaden. Die Fahrgäste konnten auf hoher See vom Dampfer „Lauterbach“ aufgenommen werden.

(Berl. Morgenbl.) Halle, 16. August. Einen durch Versicherung gedeckten Schaden von 1 1/2 Mill. M. verursachte ein Feuer durch Vernichtung der Darre auf der chemischen Fabrik in Aue.

(B. Z. B.) Kaiserslautern, 17. August. Die „Pfalz. Presse“ meldet: Gestern abend ist zwischen Landstuhl und Rindsbach ein französisches Automobil auf der Fernfahrt Paris-Marienbad bei einer Wettfahrt mit einem D-Juge gegen einen Baum gefahren, wobei es explodierte. Zwei Damen wurden tödlich, eine dritte Dame und zwei Herren schwer verletzt. Sie wurden nach dem Krankenhaus Landstuhl gebracht.

(B. Z. B.) Frankfurt a. M., 17. August. Die „Frankf. Bzg.“ meldet: In der vergangenen Nacht verunglückte der 26jährige August Theodor Rehbein seine Geliebte, die 20 Jahre alte Minna Adams in seiner Wohnung zu erschlagen. Die Adams wohnte den ersten Schuß mit der rechten Hand. Der zweite Schuß ging in die Hergegend, worauf die Schwerverletzte zusammenbrach. Daraus brachte sich Rehbein ebenfalls einen Schuß in die Hergegend bei, der sofort tödlich wirkte.

(B. Z. B.) Reutte, 16. August. Gestern fand in Lannheim in Gegenwart des Erzherzogs Eugen von Oesterreich eine Jahrhundertfeier der Kämpfe vom Jahre 1809 statt. Das aus diesem Anlaß errichtete Denkmal wurde in Anwesenheit von vier bayerischen Kriegervereinen unter großem Jubel enthüllt. An Kaiser Franz Joseph und an den Prinz-Regenten von Bayern wurden Guldigungs-telegramme abgesandt.

Aus dem Auslande.

(Berl. Morgenbl.) Emden, 16. August. Nach holländischen Blättern sollen zwei Mann des Frachtdampfers „England“, der aus St. Petersburg bei Rotterdam eintraf und der mit einem Ausschiffschiff verankert wurde, anscheinend cholerakrank sein.

(Berl. Lokalanz.) Christiana, 17. August. Prof. Dergesell, der 1906 mit dem Fürsten von Ronato auf der Yacht „Prinzess Alice“ bei Lemvik war, ließ dort am 7. September einige kleine Ballons mit selbstregistrierenden Instrumenten ausgeben. Einer dieser Ballons ist jetzt auf einem Weidwerk, vier Kilometer von Ekbotten entfernt, 1400 Fuß über der Meeresfläche von einem Lappen gefunden worden. Die scheinbar unbeschädigten Instrumente wurden durch den Konsul Kagaard in Tromsø an Dergesell gesandt.

(B. Z. B.) Stockholm, 16. August. Das schwedische Organisationskomitee für den Weltfriedenskongress in Stockholm hat beschlossen, den Kongress auf eines der nächsten Jahre zu verschieben.

(Berl. Morgenbl.) Brüssel, 16. August. Im Zusammenhang mit der in Belgien fast herrschenden Dunderstimmung waren bis gestern 12 Personen in das Pasteur-Institut eingeliefert worden.

(Berl. Lokalanz.) Rotterdam, 16. August. Auf der Fahrt von Amsterdam nach Hull wurden auf dem Dampfer „Joanxroom“ durch eine Kesselexplosion zwei Mann getötet. Das holländische Polizeifahrzeug „Jeckhond“ traf den Dampfer völlig hilflos in der Nordsee und brachte ihn nach Amsterdam.

(Berl. Morgenbl.) St. Gallen, 16. August. Der Ballon „Helvetia“, mit dem Oberst Schaed, der im vorigen Jahre den ersten Preis des Gordon Bennett-Rennens davontrug, überflog zum erstenmal den Caentis.

(Berl. Morgenbl.) Paris, 16. August. Bei Reims startete gestern bei seinem dritten Aufstiege der Aeroplan

Bekanntmachung.
Bei dem hiesigen Gemeindeamt soll ein **Stiftungsbedienter** möglichst bald auf Zeit eingestellt werden.
Berechnete, im Gemeindeverwaltungs- und Standesamtswesen erfahrene Bewerber wollen ihre Gesuche mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften bis 20. d. M. anher einreichen.
Dresden, am 15. August 1909.

Der Gemeinderat.
Enge, Gem.-Vorst.

Nachruf.

Fast volle 17 Jahre hat

Herr Pastor Sommer

in unserer Kirchengemeinde gewirkt; und nun, da er von uns geschieden und in eine neue Wirkungsstätte berufen worden ist, fühlen wir uns von Herzen gedrungen, ihm auch in der Öffentlichkeit **ehrerbietigen und aufrichtigen Dank** zu sagen für alles das, was er unserer Gemeinde gewiesen ist, für seine unermüdete Seelsorge, für seine lauter aus der Wahrheit quellende Predigt und Jugendunterweisung, für seine gewinnende Herzlichkeit und immer aufs Neue bewährte Friedfertigkeit.
In sein neues Amt hinein rufen wir ihm zu: „Gott vergelte Ihnen mit reichem Segen in Amt und Haus, was Sie an unserer Gemeinde getan!“

In Dankbarkeit und Ehrerbietung

Der Kirchenvorstand zu Bärenwalde und Lichtenau
in Gemeinschaft mit den Gemeinderäten und
Schulvorständen zu Bärenwalde und zu Lichtenau.

5581

Subskription

nom. M. 400 000,—

4% mit Genehmigung der Kgl. Sächs. Staatsregierung aufgenommene Anleihe der Handelskammer zu Dresden (unkündbar bis 1914).

Wir stellen hiermit von der obigen insgesamt M. 500 000,— betragenden Anleihe, deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse wir beantragen werden,

M. 400 000,—

zur Subskription.

Die Anleihe wurde von der Handelskammer mit Genehmigung der Sächs. Staatsregierung zum Zwecke der Schaffung eines eigenen Verwaltungsgebäudes aufgenommen und ist der Anleihebedienstet gewährleistet durch die Steuerkraft der Handelskammermitglieder.

Die Anleihe ist in Schuldscheinen zu M. 1000,— ausgegeben worden. Die Kupons sind am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres an unseren Kassen sowie denen der Sächsischen Bank zu Dresden zahlbar.
Zeichnungen haben spätestens in der Zeit

vom 18. bis 20. August d. J.

zu erfolgen und zwar

bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
bei dem Bankhause Gebr. Arnhold, Dresden,

zum Kurse von

101,50 %

zuzüglich des Schlussnotenstempels. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat bis zum 1. Oktober d. J. zu erfolgen.
Dresden, im August 1909.

5576

Grosse Aquarell-Ausstellung

Brühlsche Terrasse.

Geöffnet Werktags 9—6, Sonntags 11—6 Uhr.
Eintritt 1 Mark, Sonntags u. Mittwochs 50 Pf.

3456

Rennen zu Dresden

Jubiläumstag

Sonntag, 22. August, nachm. 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sondersüge zum Rennplatz

Einfahrt: ab Dresden-Hauptbahnhof 1⁰⁰, 1¹⁰, 1²⁰, 2⁰⁰, 2¹⁰ nachm.
Ausfahrt: ab Reid 6⁰⁰, 6¹⁰, 6²⁰ nachm.

Wettlaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Proger Straße 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen. 5577
Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Hochverzinsliche Kapitalanlage

bietet sich für ernsthafte Reflektanten durch Übernahme einer Beteiligung an einem in nächster Nähe von Frankfurt a./M. gelegenen Industrie-Unternehmen der Baubranche.

Dividende für das erste Jahr ca. 9% garantiert, weitere Jahre steigen.

Beteiligung wird heute noch zur Original-Bedingung abgegeben und wird durch die Steigerung der Dividende der Wert derselben sich bald auf das Doppelte erhöhen. Erste Beteiligung bereits vorhanden.

Nur kurz entschlossene Selbstreflektanten erster Gesellschaftskategorie wollen sich melden unter H. Z. 2030 bei Haasenpfein & Vogler, K.-G., Berlin W. 8.

Wasserstand der Elbe und Raddau.

Subwois	Prag	Porubitz	Reinick	Leitmeritz	Dresden
16. Aug. + 2	fehlt	— 85	+ 32	— 30	— 134
17. Aug. + 6	fehlt	— 78	+ 20	— 37	— 146

Wärme der Elbe am 17. August 22° C.

Detalagegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals. — Druck von B. G. Teubner. — Hierzu eine Beilage.

Als Stütze

der Hausfrau und zur Bewusstseinsbildung der Kinder sucht ein 17jähr. Mädchen, sehr gut Schulbildung, 15/9. od. 1/10. Stellung m. Familienanschluss u. Bewährung von Taschengeld. Es ist in allen häuslichen Arbeiten sehr gut bewandert und an feste Tätigkeit gewöhnt. Gest. Angeb. u. L. 192 Invalidentant Dresden erbeten. 5585

Herrschaftlicher Diener

1,70 gr., 25 J. alt, Soldat gew., in allen Arb. firm, übernimmt Reib.-Dienst, ist in größerem Herrschaftshaus ausgebildet, sucht in Dresden Stellung. Gest. Angeb. sind zu senden unter „A 44“ an Hauswart & Vogler, Dresden. 5587

Hypothek.

Zu suchen per 1. Oktober aus Privatband auf ein großes Fabrikgrundstück an l. Stelle 100— bis 150,000 Mark zu 6%. Grundfläche 270,000 Mark; Grund- und Bodenwert 75,000 Mark. Fabrik liegt an 2 Straßen in einer Provinzialstadt Sachsens. Gest. Offerten bitte niederzul. in d. Exp. d. Blattes unter F. G. 5588

Grosse Wirtschaft

im Königl. Großen Garten. 3030

Täglich grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses, Direktion: Musikdirektor W. Wenzler.
Morgen Doppel-Konzert, Sommerfest und Illumination.

Telefon 3422



Alfred Kohn,
Christian Str. 31; hinter Hotel „Europäischer Hof“
Internationales Speditions- & Reisebüro
für Alle Reise-Erfordernisse.
Schlafwagenagentur. Gepäckversand.
Fahrkarten Ausgabe der Kgl. Sächs. Staatsbahnen.

2854

Tageskalender.

Mittwoch, 18. August.

Königl. Opernhaus
(Rittshdt.).

Der Evangelistmann. Musikalisches Schauspiel in drei Aufzügen von W. Kienzl. Anfang 8 1/2 Uhr.

Donnerstag: Die Insignen Weiber von Windsor. Oper in drei Akten. Musik von Otto Nicolai. Anfang 8 1/2 Uhr.

Königl. Schauspielhaus
(Rustshdt.).

Bis mit 11. September geschlossen.

Residenztheater.

Am Tage des Gerichts. Volksschauspiel. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag: Mit-Geidelberg. Anfang 8 Uhr.

Centraltheater.

Triptolatte. Schwan in fünf Akten. Anfang 8 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Hrn. Detlef v. Stenglin auf Wedendorf. — Ein Mädchen: Hrn. Oberpostpraktikant K. Krauskopf in Dresden; Hrn. Regierungsrat H. Wranneisen in Cassel; Hrn. Landrichter Dr. Hagens in Cassel.

Verlobt: Hrn. Dr.-Ing. Walther Frieze in Dresden mit Hrn. Einlaß Koch in Burg; Hrn. Hans Eugen Spiegel in Berlin mit Hrn. Frida Fleischer in Leipzig; Hrn. Regierungsdirektor

Klaus v. Bredow, kommiss. Landrat des Kreises Westphalen, in Rathenow, mit Hrn. Gertrud v. Zangemann und Frl. Gertrud v. Zangemann auf Zangendorf; Hrn. Eduard Haupt, Oberleutnant und Adjutant des 1. Bataillons Feldart.-Regts. Nr. 20, mit Hrn. Gerda Bape in Charlottenburg; Hrn. Dr. v. Blücher auf Groß-Barchen mit Hrn. Erna v. Trotha auf Rümptz.

Verlobt: Hrn. Sekretär Alfred Böhm mit Hrn. Dora Hoffmann in Dresden; Hrn. Dr. Arthur Bredt mit Hrn. Lina Kühn in Leipzig; Hrn. Dr. med. Thilo Wolfmann in Gausch mit Hrn. Wilhelmine Lieblich in Rodewisch; Hrn. Oberförster Hans Pieper mit Hrn. Rosa Herr in Leipzig; Hrn. Hans Rich. Wagner in Berlin mit Hrn. Hildegard Gräfin zu Münster-Langelage in Roritzburg.

Verstorben: Hrn. Alexander Rottler, Direktor des Centraltheaters zu Dresden; Hrn. Rentier Georg Otto Lubowitz (71 J.) in Dresden; Frau Professor Clara Böhm geb. Weyer (83 J.) in Dresden; Hrn. Johann Karl Wilhelm Winkler, Seilenmeister, R. Standesbeamter (46 J.) in Schönfeld bei Dresden; Hrn. Wälder Hartmann, jurist. Einweih. Sekretär des 2. Schief. Feldart.-Regts. Nr. 42 (23 J.) in Dresden; Hrn. Ernst Wolf, Zimmermann in Blasenitz; Frau Anna Louise Albrecht geb. Wetzl (40 J.) in Dresden; Hrn. Ingenieur Hans Randsdorf (24 J.) in Leipzig; Hrn. Ernst Schneemann (68 J.) in Leipzig; Frau Auguste Bernstein geb. Flach (83 J.) in Chemnitz; Hrn. Kaufmann Emil Rannig (42 J.) in Treuen i. S.; Hrn. Oberst J. D. Robert de Gauld de Rans (83 J.) in Berlin.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an

Erich Graf von Pfeil

Ober-Leutnant im Regiment der Garde du Corps

Evy Gräfin von Pfeil

geb. Freiin von Salza.

Waldau, den 16. August 1909.

5584

Ein 3207

Lieblingaufenthalt von Naturfreunden

ist die so „lausig im Waldesgrün“ gelegene

Meixmühle

Son billig durch den herrlichen Friedrichsgrund in 30 Minuten bequem zu erreichen.

Wichtig für Kranke in allen Verhältnissen

und für Erhaltung der Gesundheit, sowie zur Reinigung und Erfrischung von Luft in Wohn- und Aufenthaltsräumen (wie Kliniken, Sprech- und Wartezimmern, Theatern, Turn- und Hallen, Wohn- und Krankenzimmern etc.) ist mein

Luft-Reinigungs-Apparat

mittels komprimierten Sauerstoff, D. M. V. a., solid und elegant ausgeführt, zum billigen Preis von Mk. 65.— Netto.
Reflektanten sind ab heute bis auf weiteres dieser Apparat durch meinen Vertreter, Herrn Robert Schaff, 3. St. in Dresden-K., Poppitz 26 II., praktisch vorgeführt und Aufschreiben nach dort oder an Rich. F. Müller, Sauerstoff-Apparate-Bau, Chemnitz, Weststraße 78, erbeten. 5582

Heute morgen verschied nach längerem Leiden an Herzschwäche infolge von Influenza mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater

Herr

Hugo Freiherr von Salza und Lichtenau

Rittmeister i. R. auf Rittsch i. Sa.

im 47. Lebensjahre.

Dresden, am 16. August 1909.

Margaret Freifrau von Salza und Lichtenau geb. Sautter
zugleich im Namen meiner 3 Kinder.

Einsegnung und Beisetzung finden am Mittwoch, den 18. August 1909 1 Uhr nachm. in Rittsch bei Röbbau statt. — Wagen gehen zu dem 11⁰⁰ vorm. in Röbbau eintreffenden Schnellzuge bereit. 5575

Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. (Hartlebens „Rosenmontag“.) Das Residenztheater hat auch während der theaterfeindlichen Sommerzeit den Ehrgeiz, durch einen abwechslungsreichen Spielplan das Seine für die dramatische Kunst zu tun. Nach Rosenow's feinsatirischer Komödie „Kater Lampe“ tritt es nun in wohlgerundeter Aufführung mit Hartlebens Offizierstragödie „Rosenmontag“ hervor. Die Vorführung interessiert auch den Kunstrichter, weil die beiden Hauptrollen des Stückes, die des Leutnants Hans Rudorff und die der Gertrude Reimann, von neuen Kräften gespielt werden. Hr. W. Schuffenhauer, der sich als Karl Heinz in „Alt-Heidelberg“ recht vorteilhaft als neues Mitglied des Ensembles einführte, ist der neue Hans Rudorff, ein wenig unmissverständlich vielleicht zunächst noch in der Haltung, aber voller warmer innerer Teilnahme für die Hartlebensche Gestalt und bestrebt, sie in ihren entscheidenden Zügen plastisch herauszuarbeiten; Frä. Elise Dreuer, vom vorigen Winter her noch in guter Erinnerung als Trägerin von Salondamenrollen, versucht sich in der Darstellung der Traute mit Gläd als sentimentale Liebhaberin. Ihre gestrige Leistung ist vollen Lobes wert; schlicht und einfach in der Anlage, ergab das Spiel der Künstlerin im Laufe des Abends schöne Steigerungen durch die Befeehlung, mit der die Künstlerin die Figur Trautes zeichnete. Von den sonstigen Mitwirkenden ist Frä. Rudolf Oppl für seine ausgezeichnete Darstellung des Hrn. v. Grobisch mit besonderem Lob zu bedenken. Die Regie führte Hr. Janas Zanda mit Geschick und gutem Geschmack. W. Dgs.

Wissenschaft. Als fünfter Roosevelt-Professor wird im Wintersemester 1910/11 Prof. Charles Alphonso Smith an der Berliner Universität wirken. Er ist Dekan der philosophischen Fakultät der Universität von Nord-Karolina und wurde soeben zum ersten Inhaber des Edgar Allan Poe-Lehrstuhls der englischen Literatur an der Staatsuniversität von Virginia in Charlottesville gewählt. Aus Bergen wird gemeldet: Der zweite Internationale Leprogramm ist gestern hier eröffnet worden. Der Präsident Armour-Hansen hieß die Erschienenen willkommen, worauf König Haakon eine Ansprache an sie richtete. Prof. Richter-Berlin dankte im Namen der ausländischen Teilnehmer. Später erhalteten die Delegierten ihre Berichte über den Stand der Leprogramm in den einzelnen Ländern. Abends veranstaltete die Stadt zu Ehren der Kongreßteilnehmer ein Bankett, bei dem zahlreiche Ansprachen, darunter eine vom Könige selbst, gehalten wurden. † Aus Grenoble berichtet man: Der Jurist und Historiker George Picot, Sekretär der Academie des Sciences morales et politiques ist gestern hier gestorben.

Literatur. Aus Berlin wird uns geschrieben: Eine „sehr leichte Komödie“, so hat der englische Lustspieldichter Somerset-Maugham aus guten Gründen seinen „Freund Jack“ genannt, den die Sommerdirektion der Kammerspiele jetzt zur Erkaufführung brachte. „Sehr leicht“ soll den Zuschauern als Wint dienlich, die unterhaltend und lustig aller Folgerichtigkeit entleideten Vorgänge hinzunehmen, ohne zu grübeln und kritischen Gemüts Seelenzusammenhängen nachzuspüren. Denn alle Gestalten dieses Stückes stellen sich selbstlos in den Dienst komischer Situationen und glänzen mit den trockenen Bonmots konventionellen britischen Bühnenhumors, ohne grämlich darüber zu sinnieren, ob ihre Worte und Handlungen mit ihrer dürftigen Charakteranlage übereinstimmen oder nicht. D. W.

Aus Wien meldet man: Das deutsche Volkstheater eröffnete die neue Spielzeit mit einem Lustspiel des Dänen Gustav Esmann. Der Titel „Die liebe Familie“ könnte auf satirische Absichten schließen lassen; es ist immer ein dankbares Thema, die Verlogenheit und Anmaßlichkeit der Ansprüche zu geißeln, die oberflächliche Menschen aus der bloßen Familienzugehörigkeit herleiten. Aber Esmann hat keinen satirischen Ehrgeiz, er will in erster Linie unterhalten. Wie die „liebe Familie“ das Familienhaupt ausplündert, daß es sogar beinahe — aber nur beinahe, wir sind ja in einem Lustspiel! — ein Unglück gegeben hätte, das schilbert er harmlos, lieb und konventionell. Am Schluß steht richtig sogar die unvermeidliche Verlobung! „Der Windhund“ ist der Titel eines dreitägigen Schwankes von Artur Hoffmann, dessen Uraufführung zu Anfang der kommenden Spielzeit im Stadttheater zu Darmen stattfinden wird.

Aus Paris wird berichtet: Zu der beginnenden Theaterpielzeit der französischen Hauptstadt haben die bedeutendsten der heutigen Dramatiker sich mit neuen Werken eingestellt, über die sie einem Mitarbeiter des „Gaulois“ nähere Angaben gemacht haben. Jules Vermaire hat ein vieraktiges Stück „Amitie“ geschrieben, von dem er aber noch nicht weiß, wo es zur Aufführung gelangen soll. Henri Lavedan hat der Comedie française ein fünfaktiges Drama „Sire“ übergeben, das in der Idee auf einen vor 24 Jahren erschienenen Roman von ihm zurückgeht, in einzelnen jedoch völlig verschieden gestaltet ist. Drieux wird die Spielzeit des Boulevard mit einem dreitägigen Stück eröffnen, dessen Titel noch nicht endgültig feststeht. Henry Bernstein hat ein Stück „Après moi“ geschrieben, das gleichfalls in der Comedie française zur Aufführung gelangen wird. Alexandre Bisson hat sich „Rid Carter“, den amerikanischen Detektiv, zum Helden eines Dramas ausersehen, das er mit Guillaume Livet zusammen geschrieben hat; besonders stolz ist er auf eine genaue Reproduktion des New Yorker Gerichtshofs im ersten Akt. Schließlich hat Emile Bergerat eine Bearbeitung von Machiavellis „Rantragola“ in Versen dem Theater Michel übergeben.

Aus Carducci's Nachlaß wird in Rom allerlei Interessantes bekannt. Die mit der Erlösung von des Dichters Papieren betraute Kommission fand unter anderem einen Zyklus von Sonetten (1845 bis 1851), ferner 17 Hefte mit alten „canti carnas-cialeschi“, die der

Dichter-Gelehrte gesammelt hat, und die er herauszugeben gedachte. In verschiedenen Anmerkungen verweist dabei Carducci auf Uhland als sein Vorbild.

Bildende Kunst. München veranstaltet 1910 auf dem städtischen Ausstellungsgelände eine Ausstellung großen Stils, deren Mittelpunkt Meisterwerke orientalischer Kunst bilden sollen.

Aus Bozen wird berichtet: In der Gemälsammlung einer hiesigen Familie wurde ein Bild von Palma il Giovane entdeckt. Seine Echtheit und sein hoher Wert wurden von einem Kunstmaler erkannt, der die Überlieferung des Gemälses an Prof. Hauser, Konservator der Königl. Bayerischen Pinakothek in München, zur Prüfung veranlaßte. Dieser nun leider verstorbene Kunstkritiker erklärte schriftlich, der Fund sei „von unbestreitbarer Echtheit und hoher Schönheit“. Das Gemälde ist rechteckig, mehr als 1 1/2 qm groß und stellt Christus vor Pilatus dar. Der prächtige Glanz der venezianischen Malweise aus bester Zeit, die Kraft und Sicherheit der Pinselführung, kommen bei diesem Werke — offenbar einem der hervorragendsten des Meisters — in bestechender Weise zum Ausdruck.

Im Pantheon zu Rom wurde ein hervorragendes Freskogemälde freigelegt, Maria Verkündigung darstellend, als dessen Schöpfer man Melozzo da Forlì nennt.

In London ist, wie das „Athenaeum“ berichtet, eine Venus von Tizian, die seit längerer Zeit verschunden war, kürzlich wieder ans Licht gekommen. Das Bild befindet sich gegenwärtig im Atelier von Mr. Frampton, wo es einer genauen Besichtigung unterzogen wurde. Es handelt sich hier zweifellos um ein echtes Werk von der Hand des Meisters, und die Sachverständigen, die es geprüft haben, sind einstimmig in dem Urteil, daß es ein Meisterwerk des Künstlers ist. Venus ist liegend dargestellt; mit einer Hand spielt sie mit einem kleinen Hunde, der seine Vorderpfoten auf das Lager gelegt hat, während am Fußende ein dunkelhäutiger Kavalier sitzt, der dem Beschauer den Rücken zuwendet und in Betrachtung der nackten Schönheit verfallen ist. Die Geschichte dieses Gemälses ist etwas in Dunkel gehüllt. Es soll zu den von Napoleon entführten Kunstschätzen gehört haben und von diesem einem seiner Marschälle geschenkt worden sein; lange Zeit blieb es in Frankreich, dann aber wurde es im Jahre 1869 einmal in London ausgestellt, und seitdem wußte man nichts mehr davon. Das „Athenaeum“ drückt den Wunsch aus, daß das herrliche Gemälde seinen Platz in einer öffentlichen Sammlung in London finden möchte.

Musik. Das internationale Musikfest in Bern ist vorgekern unter lebhafter Beteiligung abgehalten worden, besonders zahlreich waren die französischen Gesellschaften. Beim offiziellen Empfang im Rathaus bewillkommnete Regierungsrat Fernard die Abgesandten Frankreichs.

„Prinz Inognito“, eine dreistufige Operette von Breben Robermann, errang soeben bei ihrer Uraufführung am Kästnertheater in Kopenhagen einen stürmischen Erfolg. Nicht weniger als 30 Hervorrufe waren zu verzeichnen. Der Komponist, der bereits zwei Opern („König Wagnus“ kam auch in Hamburg zur Aufführung) und eine Anzahl anderer Musikwerke geschaffen hat, wirkt als Domkapellmeister in Lund in Schweden.

Eine Musik zu Schillers „Semele“ hat sich im Nachlaß von Franz Curti gefunden. Er schrieb sie für eine Schillerfeier des Altenburger Hoftheaters, wo sie mehrfach aufgeführt worden ist. Die Komposition umfaßt ein symphonisches Vorspiel, das auch selbständig aufgeführt werden kann, und Begleitungsmusik zu mehreren Szenen der Schillerschen Dichtung.

Theater. Der Vergleich zwischen Elise Lehmann und Max Reinhardt, der, wie gemeldet wurde, bei der letzten Verhandlung des Rechtspreises vor dem preussischen Kammergericht in Berlin stipuliert worden war, ist jetzt nach Zustimmung der in Betracht kommenden Faktoren endgültig geschlossen worden. Elise Lehmann bleibt danach am Lessing-Theater, Lucie Höflich am Deutschen Theater.

Vorschläge zur Theaterreform macht Bollrath v. Leyer in der Wochenchrift „Münchener Allgemeine Zeitung“. „Drei Fragen“, so führt er aus, „Rehen hauptsächlich auf der Tagesordnung: die Lohnfrage, die Agentenfrage und die Personalfrage.“ Für die Regelung der letzten Frage empfiehlt er folgende Einrichtung: „Eine staatliche oder aber von der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger geleitete Akademie für Schauspielkunst verbunden mit Musikschule, wäre zur Regelung der Personalfrage unerlässlich. Und nicht nur die künstlerischen Fähigkeiten der Schüler, sondern auch die moralische, sittliche Qualifikation müssen geprüft werden. Wer auf das Volk erzieherisch wirken will, wer nicht nur in künstlerischer, sondern auch in sozialer Beziehung fördernd wirken will, muß im Privatleben unantastbar sein. Auf dieser Bühnen-Akademie sollen natürlich auch Sprachen — Englisch und Französisch — gelehrt werden. Nach Absolvierung der Akademie — die Dauer der Ausbildung richtet sich nach der Begabung und dem jeweiligen Bildungsgrade — müßten die Schüler regelrechte Zeugnisse erhalten, die sie der Agentur eingereichen hätten. Diese würde dann, wiederum nach den Fähigkeiten, die Bühne bestimmen, die den Anfänger oder die Anfängerin bei Bedarf zu engagieren hätte. Durch diese Einrichtung würde ein brauchbares, in jeder Hinsicht tadelloses darstellendes Material erzielt werden. Das Volontärwesen, dieses Krebsgeschaden des heutigen Theaters, würde ganz und gar aufhören und damit auch die Engagementslosigkeit der Bühnengehörigen.“

† Gestern mittag ist der Direktor des Zentraltheaters, Hr. Alexander Rotter, gestorben. Wir haben bei Gelegenheit des Tages seiner vierzigjährigen Zugehörigkeit zur Bühne ausführlich über den Lebensgang Rotters und seine künstlerischen Erfolge berichtet. Hier in Dresden lagen diese Erfolge vorwiegend auf dem Gebiete direktorialer Tätigkeit; zuerst im Residenztheater

als künstlerischer Leiter des Ensembles, später im Zentraltheater entfaltete Rotter alle Talente eines Theatermannes. Er hob bedeutsam vor allem den künstlerischen Stand des Zentraltheaters, das er mit großem Geschick aus einem zuerst reinen Variétéunternehmen allmählich zu einer Bühne umwandelte, auf der neben den besten Kräften der Artistenwelt auch hervorragende darstellende Künstler auftraten. Durch diese letzteren erhielt der Spielplan der von Rotter geleiteten Bühne künstlerische Bedeutung von oftmals hohem Werte. Rotter ist 61 Jahre alt geworden.

Das reich illustrierte Heft 6 der Mitteilungen des Landesvereins „Sächsischer Heimatschutz“ ist in der Hauptsache praktischen Fragen gewidmet, um so überzeugender spricht es zu den Lesern von der Notwendigkeit des Heimatschutzes. Eine nicht nur für Sachsen, sondern für ganz Deutschland hochwichtige Angelegenheit behandelt der erste vom Bauamtmann Baer in Zwickau verfaßte Aufsatz über „Ziegelrohbau oder Puzbau“. Ihm folgt ein bemerkenswerter Aufsatz über einen verunkulten Friedhof. Sodann führt uns Beispiel und Gegenbeispiel von einem Spritzenhaus, Arrest- und Schuppengebäude die Schlichtheit und Billigkeit der heimatischen Bauweise vor Augen. Das Heft enthält ferner die Aufrufe und Fragebogen zur Inventarisierung der Natur- und vorgegeschichtlichen Denkmäler, dieses so hochbedeutsamen Wertes zur Förderung harmonischer Kultur unseres Vaterlandes. Ein Aufsatz „Stiefel im Wohnhausbau“ vom Dresdner Architekten Neuter beleuchtet in trefflichen Worten und Abbildungen die oft geradezu erbärmliche Gestaltung der Hinterrücken vieler städtischer Häuser, die oft mehr in die Erscheinung des Städtebildes treten als die verschwenderisch gehaltenen Hauptansichten. Dem Nachruf des in reicher Schaffenskraft so früh aus einem erfolgreichen Leben gerissenen Baurats Grothe schließt sich als letzter Artikel „Ländliche Grundrhythmen und Heimatschutz“ vom Stadtbauinspektor Ullig-Dorimund an. An Beispielen zeigt er, daß es sehr wohl möglich ist, auch das einfache Haus ohne Kostenverhöhung harmonisch in seine Umgebung einzupassen. Das Heft kostet 80 Pf. und ist durch die Geschäftsstelle des „Sächsischen Heimatschutzes“, Dresden-A., Schließgasse 24 zu beziehen, wo auch der einleitende Aufsatz „Ziegelrohbau oder Puzbau“ als Flugchrift zu 10 Pf. (ausschließlich 5 Pf. Porto) zu haben ist.

Theater, Konzerte, Vorträge.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus geht Freitag, den 20. August, Richard Wagners „Walküre“ mit folgender Besetzung in Szene: Siegmund — Hr. Burrian, Hunding — Hr. Puttlitz, Wotan — Hr. Blaschke (zum erstenmal), Sieglinde — Frau Krull, Brunnhilde — Frau Schabbel-Rober (zum erstenmal), Frída — Frä. v. Chavanne, Gerhilde — Frä. Siems (zum erstenmal), Ortlinde — Frau Raff, Waltraute — Frä. Seerbe, Schwertleite — Frä. Reimel, Helmwing — Frä. Ebenbüß, Siegrune — Frä. v. d. Oßen, Grimgerde — Frau Bender-Schäfer, Roßweisse — Frä. Terwant.

Residenztheater. Morgen, Mittwoch, wird das Volkschauspiel „Am Tage des Gerichts“, am Donnerstags das Schauspiel „Alt-Heidelberg“, am Freitag das Lustspiel „O diese Leutnants“ und am Sonnabend die Komödie „Kater Lampe“ gegeben. — Auch in dieser Winterpielzeit veranstaltet die Direktion des Residenztheaters Schauspiel- und Operetten-Abonnementsvorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Die Listen zur Einzeichnung liegen jetzt noch täglich wochentags vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Kasse des Theaters aus. Ebenfalls sind ausführliche Prospekte über die Abonnementsvorstellungen für Interessenten kostenlos zu haben.

Zentraltheater. Morgen, Mittwoch, geht zum zweitenmal „Triplepatte“, Schwank in fünf Akten von Tristan Bernard und André Gobfernaux, deutsch bearbeitet von Wolff-Jacoby, in Szene.

Bücher- und Zeitschriftenchau.

Unsere Leser, soweit solche Sammler und Interessenten sind, seien erneut auf die im Verlage von Richard Diller, Dresden, erscheinende Zeitschrift „Die deutschen Reichsmünzen“ hingewiesen. In der neuesten Nummer 4 des VIII. Jahrgangs bringt diese Zeitschrift eine beachtenswerte Abhandlung: „Über den Werdegang der Reichsmünzen“, mit sechs Illustrationen. Der Verlag R. Diller, Dresden, griff zuerst diese Sammelmaterie auf und gab schon im Jahre 1898 das gleichnamige Münzwerk von Alexander Nummer heraus. Der Preis dieses Buches beträgt 6 Mark.

Bäder, Reisen und Verkehr.

Mit Rücksicht auf den starken Personenverkehr, der aus Anlaß des am Sonntag, den 29. August d. J. in Waldenburg stattfindenden Feuerwehrtags zu erwarten ist, wird die Staatsbahnverwaltung am genannten Tage einen Sonderzug 9 Uhr 30 Min. abends von Waldenburg abfertigen, der in Riesa 9 Uhr 36 Min. und in Glauchau 9 Uhr 44 Min. abends ankommen wird. Dort findet er Anschluß sowohl an den 9 Uhr 54 Min. abends von Glauchau nach Chemnitz z. verkehrenden Personenzug, als auch an den 9 Uhr 59 Min. abends von Glauchau nach Zwickau z. fälligen Schnellzug. Der Sonderzug fährt zweite und dritte Wagenklasse und kann auf die gewöhnlichen Fahrkarten benutzt werden.

Aus Anlaß der durch die Landesjahrhundertfeier in Tirol eintretenden außergewöhnlichen Verkehrsverhältnisse wird der Güterverkehr auf der Strecke Ruffein—Ala vom 27. bis 29. August d. J. teils eingeschränkt, teils gänzlich aufgehoben werden. Güter nach der Linie Ruffein—Ala und den an diese Linie anschließenden Lokalbahnen, sowie alle die Linie Ruffein—Ala transitierenden Güter werden daher in der Zeit vom 27. August mittags 12 Uhr bis 29. August nachts 12 Uhr in Ruffein nicht abgenommen. Von dieser Maßnahme sind ausgenommen: Lebende Tiere, Esgüter, leicht verderbliche Güter (insbesondere Obst, Weintrauben und Weizenmalze), sowie leere Fässer. Die Abfender von Gütern über die genannte Strecke werden hierdurch auf die bevorstehende Verkehrsbeschränkung aufmerksam gemacht.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and various bonds with their respective values and interest rates.

Table of foreign state securities including Russian, Austrian, and other international bonds.

Table of industrial and commercial securities, including shares and bonds of various companies.

Table of bank and financial securities, including bank shares and financial instruments.

Table of exchange rates and other financial data, including gold and silver prices.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Dresden, Chemnitz. Burgstr. 26, Waisenhausstr. 21 - Ringstr. 22, Kronenstr. 24.

Erzoganstatuten. Dresden: Prager Str. 13; Hah. Wn. Baumg. & Co. Chemnitz: Langgasse 3; Ernst Petersch.

übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsfrist. eröffnet provisionsfreie Scheck-Konten unter Überlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

Large table of market data and exchange rates, organized by city and category, including prices for various goods and currencies.

Wien, 17. August (Wochenschr. 12 Uhr 25 Minuten) Kärntner 188.40, Ober-österr. 140.70, Nieder-österr. 111.50, Österreich. 117.50, Ungarn 117.50.

Wien, 17. August (Wochenschr. 12 Uhr 25 Minuten) Kärntner 188.40, Ober-österr. 140.70, Nieder-österr. 111.50, Österreich. 117.50, Ungarn 117.50.

Wien, 17. August (Wochenschr. 12 Uhr 25 Minuten) Kärntner 188.40, Ober-österr. 140.70, Nieder-österr. 111.50, Österreich. 117.50, Ungarn 117.50.

Invalidentank für Sachsen

Berein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden Dresden, Seestraße 5 I. Konzeptions-Expedition (Offert-Gebühr wird nicht berechnet).

Haasenstein & Vogler, A.-G. Erste und älteste Annoncen-Expedition Dresden Wilsdruffer Straße 1, 3